



24 Stunden von Le Mans Drei Schweizer für ein Halleluja

Noch nie in der über 90-jährigen Geschichte des Langstrecken-Klassikers von Le Mans, hatten gleich drei Schweizer Werkspiloten die Chance auf den Gesamtsieg.

■ Neben der Piste sind die drei Schweizer Rennfahrerprofis Sébastien Buemi, Marcel Fässler und Neel Jani beste Kollegen. Auf der Rennpiste, wie beim Kart-Rennen anlässlich der gemeinsamen Pressekonzferenz auf der TCS-Piste in Lignières und erst recht im LMP1-Hybrid-Rennwagen, werden sie jedoch zu unerbittlichen Konkurrenten. Alle drei sind in einem der konkurrierenden Werkteams von Audi, Porsche und Toyota und alle drei sehen intakte Chancen auf den Gesamtsieg. Audi-R18-ultra-Pilot Fässler hat das legendäre Rennen schon zweimal gewonnen und weiss, worum es geht: «Die Konkurrenz ist so hart geworden,

dass du nur gewinnen kannst, wenn alles passt. Du brauchst ein schnelles Auto, ein gutes Team, hohe Zuverlässigkeit, eine fehlerfreie Leistung von allen Piloten und Glück. Bei meinem ersten Sieg haben wir nach 24 Stunden mit nur 13 Sekunden Vorsprung gewonnen.»

Von der Papierform her ist Toyota-Pilot Buemi Favorit. Er konnte mit dem über 1000 PS starken TS040 LMP1 die letzten drei Rennen der Langstrecken-WM gewinnen und war auch bei den Le-Mans-Vortests der Schnellste. Buemi: «Ich freue mich und bin zuversichtlich. Wir haben ein schnelles Auto, können aber nur mit einem



Fässler, Buemi und Jani zeigen ihr Können beim Kart-Rennen.

perfekten Rennen gewinnen. Aber es ist schon faszinierend, wie viel Energie unsere Arbeitgeber in ein einziges Rennen investieren. Aber dieser einzigartige Mythos über 24 Stunden entscheidet darüber, ob die Saison gut oder schlecht wird.» In der Rolle des Aussenseiters und Herausforderers sieht sich Jani: «Ich bin stolz, mit dem Le-Mans-Rekordsieger Porsche um den Gesamtsieg mitfahren zu können. Wir haben uns gut vorbereitet und wollen für ein überraschendes Comeback sorgen.» (sl)

Mehr über Le Mans auf Seite 6.



Marcel Fässler im Audi.



Neel Jani im Porsche.



Sébastien Buemi im Toyota.

Aus den Kantonen Alte weg?



Längst hätte ich hier gerne mal das Jura-Wappen gehabt. Doch nie drängte sich ein Thema auf. Als kürzlich das Schweizer Staatsfernsehen (leicht hämisch) berichtete, dass immer mehr Autofahrern im Alter von 65 bis 75+ die Fahrausweise entzogen werden, hoffte ich, der bürgerfreundliche Jura werde da ganz hinten figurieren. Ich schaute im Administrativmassnahmen-Register 2013 des Bundesamtes für Strassen nach. Enttäuschung. Am wenigsten Ausweise wurden 2013 in der Altersgruppe 65 bis 75+ in Appenzell Innerrhoden entzogen, nämlich 10, in Uri 30, im Jura 61. Wieder nichts mit dem Jura-Wappen. Innerrhoden! Entzugs-Spitze bei den Senioren ist der Kanton Zürich (1026), hat auch viele PW. Oder bemüht man sich da etwa, Rentner von der Strasse zu kriegen? Denn Ü65er und Ü70er haben ja keine Lobby. (fg)



KURZNEWS

Renault: Limitierter Captur Helly Hansen

Renault geht eine Kooperation mit dem Sport- und Outdoor-Bekleidungsunternehmen Helly Hansen ein. Die Sonderserie Captur Helly Hansen ist in der Schweiz ab sofort in Verbindung mit dem Benzinmotor TCe 120 EDC erhältlich. Der Preis: ab 28'300 Franken.

Cadillac: Roadshow in der Schweiz

Cadillac is on the road again. Die Amerikaner veranstalten insgesamt acht Events, bei denen die aktuellen Modelle aus nächster Nähe auf einer Probefahrt getestet werden können. Nächste Termine: 10./11. Juni in Bern, 18./19. Juni in Zürich, 26./27. Juni in Lausanne.

www.cadillac-europe.com/roadshow

Am Sonntag bei



V12 ist im Subaru Legacy unterwegs. Weitere Themen in der Sendung ist der Range Rover im Geländetest; DJane Tanja La Croix fährt den Mercedes C63 AMG. Und das Team testet den schnellsten Ford Fiesta aller Zeiten mit über 200 PS. Um 19.30 Uhr auf CH-TV (empfangbar über Swisscom-TV).

IMPRESSUM

Impressum: AUTO BILD Schweiz, A&W Verlag AG, Riedstrasse 10, 8953 Dietikon, Tel.: 043 499 18 99, Fax: 043 499 18 61

Geschäftsleitung: Giuseppe Cucchiara (Geschäftsführer), August Hug (verantwortw. AUTO BILD Schweiz), Mitglied der Geschäftsleitung

Anzeigen: Hans Bruggmann

Redaktion: Lukas Hasselberg (hbg; verantwortlich für den Inhalt), Michael Lusk (ml; Stv.), Manuela Diethelm (md), Berndt Schramka (bsc). E-Mail: redaktion@autobild.ch

Freie Mitarbeiter: Stefan Lüscher (sl), Stefan Gfeller (sag), Franz Glinz (fg), Simon Tottoli (st)

Layout: Graphics/A. Jonas KG, A-3400 Klosterneuburg

Abonnementservice: AUTO BILD Abobetreuung, Postfach 3960, 20350 Hamburg, Tel.: +49 40 3339-1403. Der Preis für das Jahresabonnement mit wöchentlichem Schweiz-Extra NEWS&FACTS beträgt Euro 142.29 (inkl. MwSt.).



Mitsubishi-Hybrid besteht Langstreckentest

Mit einem Langstreckentest wollte Mitsubishi Schweiz wissen, ob die Norm-Reichweite des Outlander PHEV in der Praxis erreichbar ist. Hypermiler Felix Egolf fuhr den SUV deshalb bis nach Amsterdam.



Hypermiler Felix Egolf mit dem Mitsubishi PHEV in Holland.

Der Schweizer Hypermiler der ersten Stunde und frühere Swiss Airbus-A330/A340-Captain Felix Egolf hat für Mitsubishi Schweiz bereits diverse Verbrauchs- und Langstreckenrekorde erzielt. Jetzt fuhr er vom 12. bis 14. Mai von Härkingen, dem Schweizer Import-Hauptsitz von Mitsubi-

shi, über Basel und die Vogesen nach Metz und weiter südlich von Luxemburg nach Belgien durch die Ardennen nach Eindhoven und schlussendlich nach Amstelveen bei Amsterdam, dem Hauptsitz des niederländischen Mitsubishi-Importeurs. Die Route war teilweise coupiert,

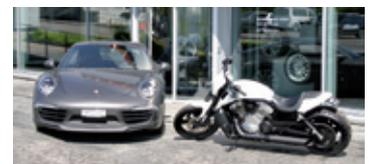
der Autobahnanteil betrug 38 Prozent.

Die Tachoanzeige bei Ankunft zeigte 729 km, Restreichweite 90 km. Weiter ging dann die Fahrt in

die Stadt Amsterdam zum Foto-Shooting und weiter bis nach Utrecht, wo der Bordcomputer eine Distanz von 830,2 km anzeigte und der Tank erstmals gefüllt wurde: mit exakt 45,14 Litern.

So ergab sich ein Durchschnittsverbrauch von 5,44 l/100 km plus ca. 1 kWh/100 km. (pd/ml)

Porsche meets Harley



«Porsche meets Harley» geht in Runde 13 und so treffen sich die beiden prestigeträchtigen Marken vom 21. bis 22. Juni erneut im Porsche Service Zentrum (PSZ) Schinznach-Bad. Am Samstag wartet ab 18.00 Uhr eine grosse Barbeque-Party auf alle Besucherinnen und Besucher. Ausserdem wird die Rockabilly-Band «The Rockets» auf der Bühne richtig Gas geben.

www.porschemeetsharley.ch

Auto-Events 2014

Termin	Veranstaltung	Ort	Internet
13.-15.06.14	Lenzerheide Motor Classics	Lenzerheide	www.lenzerheide.com/motorclassics
13.-15.06.14	Allgemeines Toyota Treffen	Schaan	www.japan-performance-rheintal.ch
20.-22.06.14	Sportcars St. Moritz	St. Moritz	www.sportcars-stmoritz.ch
20.-22.06.14	Harley-Davidson & Hot Cars Mountain	Arosa	www.drive-in.ch
21.-22.06.14	Porsche meets Harley	Schinznach-Bad	www.amag.ch
22.06.14	Toggenburger US-Car & Bike Treffen	Wattwil	www.drive-in.ch
28.-29.06.14	Swiss Car Event	Genf	www.swisscarevent.ch
28.-29.06.14	Oldtimer-Messe Uster	Uster	www.oldtimermesse.ch
29.06.14	Bergrennen Reitnau	Reitnau	www.bergrennen-reitnau.ch
05.-06.07.14	Challenge Ost (Rallye Yors)	Wald	www.rallye-yors.ch
05.-06.07.14	Car Fever	Wichtrach	www.carfever.ch
06.07.14	Cars Coffee	Oftringen	www.carscoffee.ch
10.-13.07.14	British Classic Car Meeting	St. Moritz	www.bccm-stmoritz.ch
24.-28.07.14	US-Car Treffen	Trasadingen	www.drive-in.ch
10.08.14	Dolder Classics	Zürich	www.dolderclassics.ch
14.-17.08.14	Lignières Historique	Lignières	www.lignieres-historique.ch
15.-16.08.14	Porsche-Treffen	Interlaken	www.showtime-interlaken.ch

Fehlt ein Anlass? Mailen Sie uns Ihre Events an: redaktion@autobild.ch

PANOLIN Swiss Oil Technology
panolin.com/shop



Den Skoda Octavia gibt es ab Juli auch als Erdgasversion G-TEC.

Erdgasantrieb, der den CO₂-Ausstoss auf nur 97 Gramm pro Kilometer drückt.

Bei Probefahrten zeigte sich der 1,4-Liter TSI-Turbomotor (81 kW/110 PS) im reinen Gasbetrieb als erstaunlich agil und lauffruhig. Auch reagiert das Triebwerk sauber auf den Druck aufs Gaspedal, ein Unterschied zu einem Benzinmotor ist nicht zu spüren. Auch Komfort und Fahrspass kommen nicht zu kurz. Mit seinen 15 kg Erdgas im Tank läuft der Octavia bei vernünftiger Fahrweise 410 km weit. Wird dann statt nachgetankt auch der 50-Liter-Benzintank leergefahren, kommt man nochmals bis zu 920 km weit. Die Preise für die G-TEC-Modelle des Octavia beginnen bei 28'050 Franken.

Das Gastanken ist dabei kinderleicht und deutlich kostengünstiger als Benzin oder Diesel. In der Schweiz gibt es bereits rund 140 Gas-Tankstellen. Und das Netz wird bedürfnisgerecht ausgebaut. Eine Liste der Gaszapfstellen in der ganzen Schweiz, wie auch in anderen Ländern Europas, gibt es im Internet auf: (fg)

www.erdgasfahren.ch

Skodas saubere Offensive

Konsequent setzt Skoda seine nachhaltige umweltfreundliche Mobilitätsstrategie fort. Dabei setzen die Tschechen aktuell nicht auf reichweitenbeschränkte reine Elektrofahrzeuge, sondern auf den Antrieb mit preisgünstigem und sauberem Erdgas.

■ Skoda wird noch grüner. Das sagt der Autobauer von sich selber. Bereits bietet er laut Firmenangabe 112 Modelle mit einem Kohlendioxid-Ausstoss von unter 120 g/km an, und 22 Modelle mit weniger als 100 g CO₂/km. «GreenLine» und «G-TEC» machen's möglich. GreenLine-Modelle sind

motorisch, technisch, reibungsmässig, aerodynamisch und gewichtsseitig optimierte Dieselfahrzeuge mit Start-stop-System, Bremsenergie-Rückgewinnung und weiteren Innovationen, was sehr geringen Verbrauch möglich macht.

Die bisherigen G-TEC-Versionen sodann – der kleine Citigo sowie neu der Octavia – sind bei gleicher technischer Optimierung mit einem bivalenten Erdgas/Benzinmotor ausgerüstet. Das Volumenmodell Skoda Octavia gibt es ab Juli mit diesem serienmässigen



Franz Glinz, Kolumnist und Redaktor AUTO BILD Schweiz, lässt sich das Erdgas-Tanken erklären.



Gross der Verschlussdeckel für den Benzintank. Daneben klein der Gas-Einflusstutzen.



**Jetzt
an Ihrem
Kiosk**

**44 getunte Autos
Heisses Zubehör**

Nissan 370 Z Nismo

Japanischer Pfeffer

Nissans Werkstuner Nismo hat dem 370 Z noch mehr Pfeffer verliehen: Der Kompakt-sportler unterscheidet sich durch mehr PS, noch direkteres Fahrverhalten und eine aggressivere Optik von seinem Serienpendant.

Der Nissan 370 Z Nismo liegt in Kurven noch besser als die Basisversion.

■ An Leistung fehlt es dem Nissan 370 Z mit seinen 328 PS wahrlich nicht. Dennoch verlangen gerade Fahrer sportlicher Coupés oft noch einen Schuss Extrapfeffer respektive -Power: Nismo, Nissans Motor-

sportabteilung und offizieller Werkstuner, hat sich den japanischen Kompakt-sportler deshalb vorgenommen und ihm sowohl mehr Power als auch ein angriffs-lustigeres Exterieur verpasst.



Modifikationen im Detail: Speziell lackierte Rückspiegel und Nismo-Schriftzug in den Sitzen.



19 Zoll grosse Felgen von RAYS reduzieren die ungefederten Massen.



Der grosse Heckflügel sorgt für mehr Anpressdruck.

Mehr als ein Schuss Extra-PS

Die Leistung steigt um 16 auf 344 PS, das Drehmoment von 366 auf 371 Newtonmeter. Was auf dem Papier nicht nach einem grossen Unterschied aussieht, ist in der Praxis aber deutlich spürbar. Denn Nismo hat sich nicht nur den Motor vorgenommen, sondern den 370 Z grundlegend modifiziert und ihm ein deutlich strafferes Fahrwerk eingebaut. Zudem ist diese Version nur mit Handschaltung verfügbar.

Eine tief heruntergezogene Schürze sorgt für eine verbesserte Stabilität bei hohen Geschwindigkeiten

und in schnellen Kurven. Die um 16 auf 441 cm gewachsene Länge und 2,5 cm mehr Breite lassen den Japanracer generell satter auf der Strasse liegen. Ein grosser Heckspoiler und ein Diffusor sorgen für noch mehr Anpressdruck. Zudem unterscheidet sich der Nismo in vielen weiteren Details vom normalen 370 Z, beispielsweise in speziellen Rückspiegeln, einem Lenkrad mit einer roten Geradeaus-Markierung wie im Motorsport und Sportsitzen mit roten Kontrastnähten und eingenähten Nismo-Schriftzügen. Last but not least tönt der Nismo dank zwei auf 120 Millimeter vergrösserten Endrohren erst noch kerniger. Abgerundet wird die Sonderedition durch 19 Zoll grosse Schmiedefelgen von RAYS, welche die ungefederten Massen nochmals reduzieren. Einziger Wermutstropfen: Im Vergleich zum 47'500 Franken teuren Basis-Coupé kostet der 370 Z Nismo gleich 16'800 Franken mehr. (ml)

Nissan 370 Z Nismo

Zylinder	6
Hubraum (ccm)	3696
Leistung (kW/PS)	253/344
Drehmoment (Nm)	371
Getriebe	6-Gang-Schaltung
0-100 km/h (s)	5,2
v _{max} (km/h)	250
Ø-Verbrauch (l/100 km)	10,6
CO ₂ -Ausstoss (g/km)	248
Preis (CHF)	ab 64'300

TOP OF TUNING

CARSPORT

ROWE Cargraphic
OFFIZIELLE VERTRETUNG CH & FL.
FELBENSTRASSE 10 • CH-9403 GOLDACH
071 844 07 75 • WWW.CARSPORT.CH

ALLESAUTO.CH

allesauto.ch
mit Spass bei der Fahrt.
allesauto.ch
Wettingenstr. 17 • 5400 Baden • 056 210 03 04
Tuning Zubehör Service Reparaturen

AUTEX.CH

APEX
OUTEX
www.autex.ch

TUNER.CH

tuner.ch
OUTEX
www.tuner.ch
www.autex.ch

CARPI TUNING

carpi
www.carpi.ch
carpi-tuning GmbH • Kaiserstuhlstr. 34 • 8154 Oberalti
044 818 04 04 • info@carpi.ch • verkauf@carpi.ch

SCHWÄGLI

TOURING GARAGE
schwägli
WIEDLISBACH
RENAULT Tuning
Telefon 032 636 24 11
www.garage-schwaegli.ch

NOVIDEM

NOVIDEM
SWISS HIGH-PERFORMANCE ENGINEERING
PERFORMANCE - ENGINEERING
CLASSICS - ELEKTRO
NISSAN GT-R NOVIDEM
Demnächst Nordschleifenrekord!
056 675 79 90 • www.novidem.ch

RITTER CARS

RitterCars
Design & Manufacturing GmbH
ZÜRCHERSTRASSE 62
CH-4332 STEIN AG
TELEFON 079 353 22 66

CHEMUWA

TACHT
Street Sport Action
CHEMUWA
www.chemuwa.ch

HORAG HOTZ RACING AG

FFC
BRAKES
Bremsscheiben
Bremsbeläge
Umbaukits
It's Quicker™
Horag Hotz Racing AG
Kreuzlingenstr. 3, 8593 Sulgen
Tel. 071 644 80 20
horag www.horag.com

TRANCHET

MILLTEK
SPORT
HOCHLEISTUNGS AUSPUFFANLAGEN
UND SPORTKATALYSATOREN
www.milltekспорт.ch

KURT KISTLER

KURT KISTLER AG
8867 Niederurnen
BEST TUNING CARS PLATZ 2
BEST TUNING CARS PLATZ 2
BEST TUNING CARS PLATZ 3
www.kistlerbmw.ch

CONCEPT 3

concept3
ihr Partner für:
Car-Styling
Car-Wrapping
Sattlerei
Carbonteile
concept3 AG, Bodenerstrasse 19E, 4226 Breitenbach
Telefon +41 61 336 36 36, Fax +41 61 336 35 37
www.concept3.ch, info@concept3.ch

MAXSPEED

EXHAUST SYSTEMS
MAXSPEED
Katalysator mit CH und EU Zulassung
Telefon 056 402 00 40
www.maxspeed-motorsport.ch

LUXURY CUSTOM

LUXURY
Custom
+41 (0) 41 202 13 13
INFO@LUXURY-CUSTOM.COM
WWW.LUXURY-CUSTOM.COM

ALUMETAL

ALUMETAL
ALUMETAL TURBOCHARGERS SA
0800 802236 turbo.alumetal.ch
Marktleader
Offizieller Importeur aller Turbolader Marken
Garrett BorgWarner Turbo Systems
MITSUBISHI IHI HOLSET

CHIP RACING

chip-racing
car service
performance
competition
chip-racing.ch

MAXESS

TAROX
Seit über 40 Jahren
führender Hersteller
von Spezial-Brems-
scheiben
www.maxess.ch
MAXESS Autotechnik GmbH
8330 Pfäffikon ZH • Tel. 044 830 44 77

AUTOBILD

Auto
Bild
Schweiz
mit 51 Tuning-
Präsentationen
pro Jahr

LOTUS

LOTUS
www.lotuscars.ch

Le Mans: Hochspannung garantiert

Bei den 24 Stunden von Le Mans war es lange nicht mehr so spannend. Drei Werke streben am 14./15. Juni mit immensem Aufwand den Gesamtsieg an.

■ Drei Werksteams, die mit unterschiedlichen Konzepten antreten, und in jedem ein Schweizer Profipilot, der den Gesamtsieg anstrebt. Mehr Spannung geht kaum, zumal die kurzfristig über 1000 PS starken LMP1-Hybrid-Rennwagen gegenüber der Formel 1 nur wenig langsamer sind. Das erfahrene Team Audi, mit dem Marcel Fässler bereits zwei Le-Mans-Gesamtsiege und einen WM-Titel feierte, setzt mit dem neuen R18 e-tron quattro auf einen 2-Megajoule-Hybrid mit einem Diesel-Aggregat und einem Schwungradspeicher. Toyota, die mit Sébastien Buemi die

drei letzten Rennen der Langstrecken-WM gewinnen konnten, verfügen über einen 6-Megajoule-Hybrid, einen Saug-Benziner und einen elektrischen Speicher. Le-Mans-Rekordsieger und Herausforderer Porsche, der nach 16 Jahren Absenz in der Topklasse mit Neel Jani und Ex-Red-Bull-Pilot Mark Webber antritt, vertraut beim Comeback mit dem 919 R auf einen 4-Zylinder-2-Liter-Turbo und einen elektrischen Speicher mit 8 Megajoule pro Runde. Trotz unterschiedlicher Konzepte ist das Rennen offen, vom Speed her bewegen sich alle drei Marken auf Augenhöhe, das

Rennen werden die Zuverlässigkeit, die Fahrer und das Glück entscheiden. Krasser Aussenseiter ist das Schweizer Team Rebellion, das mit zwei neuen, noch unerprobten Rebellion R-One Toyota ohne Hybrid-Komponenten und den Schweizer Piloten Fabio Leimer und Mathias Beche antritt. Weitere Schweizer Teilnehmer sind das Team Race Performance mit Michel Frey, das Team New Blood by Morand Racing mit Gary Hirsch, Nicolas Leutwiler (Pegasus) und Alexandre Imperatori (KCMG) in der LMP2. Eurosport überträgt Le Mans während 30 Stunden live!



Buemi nach Bestzeit bei den Vortests.



Audi-Team No 2: Fässler, Lotterer, Tréluyer (v.r.).



Jani: Führungskilometer im Porsche.



Aussenseiter: Rebellion mit Leimer.

Hemberg: Auftakt der Bergrennsaison

Die Schweizer Bergrennsaison beginnt dieses Jahr bereits am 14./15. Juni mit dem Meisterschaftslauf Hemberg im Toggenburg.

■ Dem von einem Verein mit viel Herzblut und einer neuen, zeitgemässeren Streckenführung wieder ins Leben gerufene Bergrennen Hemberg fällt die Ehre zu, die diesjährige Schweizer Bergmeisterschaft zu eröffnen. Die Veranstalter dürfen sich über ein Nennergebnis von 188 Teilnehmern aller Klassen freuen, die in fünf Feldern eingeteilt je fünf Trainings- und drei Rennläufe bestreiten werden. Die Mini Challenge ist mit den Rennläufen bereits am Samstag dran, alle anderen am Sonntag. Zu den Hauptattraktionen gehö-

ren mehrere Formel 3000, einige besonders potente Mitsubishi Evo und der von einem rund 600 PS starken Judd-V8-Zylinder befeuerte Mercedes-SLK-340-Eigenbau (Gewicht 800 kg) mit Reto Meisel. Infos:

www.bergrennen-hemberg.ch



Attraktion am Berg: Meisel im SLK340.

GP3: Starkes Comeback von Tuscher

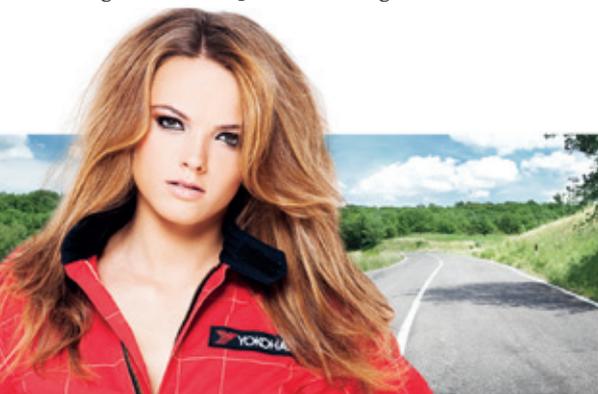
Der Jenzer-Neuzugang Mathéo Tuscher überraschte beim GP3-Einstand mit einem Podestplatz.

■ Aus Schweizer Sicht gilt Patrik Niederhauser, der vom Schweizer Team Jenzer zu Arden wechselte, als Mitfavorit der GP3. In seiner dritten Saison will er die GP3 unbedingt gewinnen. Der Saisonauftakt misslang jedoch mit P10 und P9 gründlich. Dafür überraschte Ex-Formel-2-Pilot



Teamechf Jenzer gratuliert Tuscher zu P2.

Mathéo Tuscher nach einem Jahr Pause. Von Trainingsrang 10 fuhr in Lauf 1 auf P8, was Pole fürs zweite Rennen bedeutete. Am Ende feierte der Youngster Rang 2. Die nächsten GP3-Rennen finden am 21./22. Juni beim GP Österreich (Red Bull Ring) statt.



Für Sie, für Ihr Auto, für die Umwelt
- Qualitätsreifen aus Japan

YOKOHAMA
www.yokohama.ch

BETON-RC.
0/32

SAND
0/8

SAND
0/2

RIESEL

KIES

Der Mini Cooper S von Minitune sieht nicht nur gut aus, sondern bietet auch viel Fahrspass.

Der Mini rollt auf 8 x 18 Zoll grossen Felgen namens «Motec Nitro».

Mini Cooper S by Forcar Mr. Bean's Renner

Wem ein Mini Cooper S noch nicht sportlich oder stylisch genug ist, der kann zur Minitune-Version von Forcar greifen.



Der Mini genießt schon seit Jahrzehnten Kultstatus. Einer der bekanntesten ist der grünlich-gelb-schwarze Mini, den Rowan Atkinson alias Mr. Bean in der

gleichnamigen Comedy-Serie fuhr. Aus dem charmanten, aber wenig sportlichen Kleinwagen ist mittlerweile längst ein rassiger Kompaktkarren geworden. Gerade der Mini Cooper S bietet mit seinen kompakten Dimensionen und dem kräftigen Motor viel Fahrspass. Doch selbst dieser bietet noch Luft für weitere Individualisierung, wie die Minitune-Version des englischen Kleinwagens beweist, welche in der Schweiz bei Forcar erhältlich ist.

Aero-Kit für den Mini

Für den Mini Cooper S bietet Forcar ein 2198 Franken teures, massgeschneidertes AeroKit, bestehend aus einer Front- und Heckstossstange, einem Frontgrill sowie Sei-

tenschwellern an – alles inklusive CH-Gutachten. Zusätzlich ist ein Tagfahrlichtsatz für die Minitune-Frontstossstange verfügbar. Eine Luftkutschel, ein Dachspoiler sowie Felgen namens «Motec Nitro» in der Dimension 8 x 18 Zoll ET 35 und mit nur ca. 9,6 Kilogramm Gewicht für 1276 Franken gehören ebenfalls zum Angebot. Für sportlicheren Sound und mehr Leistung sorgt ein

Der Mini kauert tief über dem Asphalt.

Minitune-Sportschalldämpfer für 825 Franken. Anwendungen von dectane runden das Sortiment von Forcar für den Mini ab. Dazu zählen unter anderem eine spezielle Innenraumbeleuchtung und Blinker im Union-Jack-Design. (ml)

www.forcar.ch



Rückleuchten im Union-Jack-Design.

Mini Cooper S by Forcar	
Zylinder	4
Hubraum (ccm)	1598
Leistung (kW/PS)	128/174
Drehmoment (Nm)	240
0-100 km/h (s)	7,1
v _{max} (km/h)	225
Preis (CHF)	ab 34'023*

*Basispreis 32'000 Franken für Mini Cooper S (Bj. 2010), Bodykit und Felgen ab 3'023 Franken



FÜR JEDEN ANSPRUCH
DAS RICHTIGE FAHRWERK!



Porsche Macan S Diesel Bissiger Diesel-Tiger

■ Fahrer grosser SUV haben es bisweilen etwas schwer in der Schweiz. Nicht nur, dass deren Fahrer im Strassenverkehr manchmal wenig zuvorkommend behandelt werden, ist auch das Rangieren in Schweizer Parkhäusern nicht einfach und die Parkplatzbreite oft zu gering. Deshalb boomen die sozialverträglicheren Kompakt-SUV. Anfang Jahr hat auch Porsche mit dem Macan ein entsprechendes Modell unterhalb des Cayenne lanciert. Zwar teil sich der «Tiger», was das Wort Macan im Indonesischen bedeutet, die Plattform und diverse Bauteile mit dem Audi Q5, die enge Verwandtschaft lässt sich aber nur von Profis unter der Karosserie erkennen.

Porsches neuer Kompakt-SUV Macan ist auch als Diesel-Version ein sportliches Statement. Mit dem 7-Gang-PDK, den Aussenmassen und dem Temperament ist der S Diesel wie gemacht für die Schweiz.

Elektromechanische Lenkung

Auch wenn der Diesel-Macan auf dem Papier gegenüber den beiden Benzinern S (340 PS) und Turbo (400 PS) der Schwächste ist, sorgt das gewaltige Drehmoment von 580 Nm für richtig viel Schub. Ob ein Spurt auf der Autobahn von 60 bis 120 km/h beim Einspuren oder eine flotte Tour über einen

der zahlreichen Schweizer Pässe: Der Macan S Diesel ist sowohl als Reiseauto als auch für die zügige Kurvenhatz bestens geeignet und lässt einen das stolze Leergewicht von 1880 kg vergessen. Unterstützt wird die Dynamik durch das schnell schaltende 7-Gang-PDK (Porsche Doppelkupplungsgetriebe) und die erstmals in einem Porsche-SUV verbaute elektromechanische Lenkung, die in jeder Fahrsituation ein präzises und direkteres Dirigieren ermöglicht. Zusammen mit dem Spurhalteassistent wird der Fahrer beim Lenken sogar unterstützt und bei Unachtsamkeit aktiv in der Spur gehalten.

In der Stadt trumpft der kleine Porsche-SUV hingegen mit seinen kompakten Aussenmassen auf. Auch sorgt er durch sein Äusseres und bei Dunkelheit mit den LED-Rückleuchten im 3D-Design für viel Aufmerksamkeit. Im Inneren treffen Fahrer und Passagiere auf vertraute Porsche-Optik und ein Ladevolumen von bis zu 1500 Liter. Das Cockpit ähnelt stark demjenigen des Cayenne und ist mit zahlreichen Wahlmöglichkeiten bestückt. So kann z.B. einerseits der Sportmodus, andererseits der Offroadmodus eingeschaltet werden, was die grosse Bandbreite des Macans widerspiegelt. (hbg)



Der Macan ist mit 4,68 m knapp 20 cm kürzer als der «grosse Bruder» Cayenne, aber lediglich 1,6 cm schmaler.

Bilder: ml



Vertraute Optik im Cockpit des Macan: Zahlreiche Wahlmöglichkeiten für die individuelle Einstellung.



Porsche Macan S Diesel	
Zylinder	6
Hubraum (ccm)	2967
Leistung (kW/PS)	190/258
Drehmoment (Nm)	580
Getriebe	7-Gang-PDK
0-100 km/h (s)	6,3
v _{max} (km/h)	230
Ø-Verbrauch (l/100 km)	6,3
CO ₂ -Ausstoss (g/km)	164
Preis (CHF)	ab 76'100